

JU geht an Bord: „Flussschiffahrt die Zukunft Vilshofens!“

Informationsbesuch auf der River Cloud – Kapitän Ripson: „Ich bin sehr gerne in Vilshofen.“



Schwer beeindruckt zeigten sich Mitglieder der JU Vilshofen bei einem Informationsbesuch auf der River Cloud, einem der Schiffe der Sea Cloud Cruises, und von den Ausführungen ihres Kapitäns Harold Ripson. „Die Ausstattung des Schiffes steht einem Hotel an Land sicherlich in nichts nach!“, zeigte sich Tobias Semmler überrascht, nachdem der Rundgang beendet war. Neben einem festen Internetanschluss, einem Wellnessbereich mit Sauna und Fitnesscenter steht den Passagieren auch eine Friseurin zur Verfügung, die sich neben der Frisur auch für Maniküre, Pediküre und sogar Massagen verantwortlich zeigt. Darüber hinaus gibt es sogar eine Bibliothek. „Da muss aber auch noch ein Buch über Vilshofen ins Repertoire“, so Markus Schinhärl augenzwinkernd. Äußerst luxuriös auch die Verpflegung an Bord. Nicht weniger als fünf Köche, darunter ein Sternekoch, und ein eigener Bäcker kredenzen den Gästen neben einem großen Frühstücks- und Mittagsbuffet zu Abend jeweils ein 5-Gänge-Galadinner.

Auf die Frage von JU-Vorsitzenden Stadtrat Christian Gödel, was die Vorzüge von Vilshofen seien, erwiderte der niederländische Kapitän, „Die Lage zwischen Passau und Deggendorf ist ideal, wir haben hier keine Probleme bei Niedrig- bzw. Hochwasser unsere Fahrt flussabwärts zu beginnen, die Gäste können zu Fuß und ohne Führer die Altstadt erreichen und auch die Hilfe von Seiten der Stadt ist optimal. Wenn ich mal irgendein Problem habe, frage ich einfach Herrn Christian Eberle oder Bürgermeister Hans Gschwendtner – wir fühlen uns in Vilshofen willkommen.“

Und so kommen nächstes Jahr bei 23 Kreuzfahrten der River Cloud und der River Cloud II mehr als 2000 Touristen nach Vilshofen. Kapitän Ripson: „Viele auch bereits einen Tag zuvor. Die bleiben dann in der Umgebung über Nacht und kommen Tags darauf aufs Schiff!“ „Man könnte also als Stadt Vilshofen durchaus noch mehr gewinnen, wenn die Kapazität von Übernachtungsmöglichkeiten größer wäre“, stellte Markus Kühnert daraufhin fest und alle Teilnehmer dieser interessanten Begehung stimmten zu: „Vilshofen braucht einfach mehr „Betten“ für seine Gäste!“